



Columbia/Speakers Corner

Es gab Zeiten, da bekamen Audiophile schon feuchte Augen, wenn nur das Stichwort „Columbia Six Eye“ fiel. Für dieses Label nahm auch das Duke Ellington Orchestra in der Besetzung von 1960 auf. Die Supertuppe inszenierte die komplexen Arrangements des genialen Chefs mit einer Verve, einem Swing und einer Präzision, dass einem heute noch Freudentränen kommen. Der so formidabile Bandboss hielt sich zwar nicht immer im Hintergrund, überließ den fünf Saxofonisten, fünf Trompetern und vier Posonisten aber vorwiegend die Frontline, alles gestützt von einer hiebfesten Rhythm Section. Das fetzige Konvolut aus zehn frisch geföhnten Bigband-Klassikern macht unfassbaren Spaß.